

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 3 (1937)

Heft: 51

Artikel: Der Film-Kunst und Geschäft

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-733293>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

reich, Dubarry, Barras, Bonaparte, Josephine, Talleyrand usw., über 300 Personen. Und wissen Sie, wo der Film endet? Auf dem Ozeandampfer «Normandie». Es wirken Engländer, Franzosen und Italiener mit.»
(«Nat.-Ztg.», Basel.)

Der Film - Kunst und Geschäft

Der Film wendet sich wie keine andere Ausdrucksform des Kulturlebens, viel mehr als Buch und Theater, an die breite Masse, und er übt so entscheidenden Einfluss auf Geschmack und Urteilsbildung der ganzen Nation aus. Die kulturelle Verpflichtung, die daraus erwächst, steht, seitdem es den Film gibt, in immanentem Widerspruch mit dem ökonomischen Prinzip, wie es auch für den Film als Bestandteil der privaten Geschäftssphäre gelten muss. Es ist zwar keineswegs so, dass der schlechte Film immer ein gutes Geschäft sei. Der gute Film ist manchmal das bessere Geschäft. Aber nicht immer — sonst würden sich die Filmgeschäftleute bestimmt stärker bemühen, nur gute Filme herzustellen. Es ist aber auch aus andern Gründen nicht denkbar, dass alle Filme gut sind, denn der künstlerische Reichtum (Dichter, Schauspieler, Regisseure) hat seine Grenzen; vor allem aber bedingt das Bemühen um die Qualität des Filmes einen entsprechenden finanziellen Aufwand, und wenn zuviel Filme teuer, weil gut werden, so kann die Gesamtinvestition über die privatwirtschaftlichen Möglichkeiten hinausgehen. Es ist also nur natürlich, dass der Staat diese Zusammenhänge sorgsam beobachtet und je nach den Umständen es für notwendig erachtet, auf die Gestaltung des Filmschaffens fördernd, lenkend oder richtungsweisend Einfluss zu nehmen.
(«Frankfurter Zeitung».)

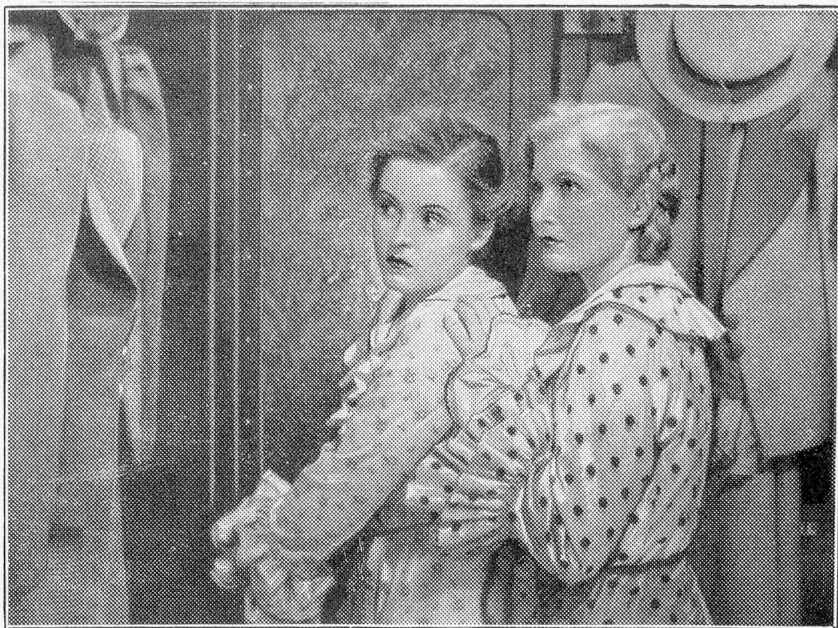
Filmkunst und Filmtechnik auf der Pariser Weltausstellung

Der grosse Filmpavillon wird Ende Mai eröffnet.

Ein grosser Hauptsaal wurde in dem Sonderpavillon für Film, Photo und Sprechmaschinen, genau in der Mitte der Ausstellung unter dem Eiffelturm gegenüber dem Haus der Presse errichtet.

In diesem Saale finden die internationalen Filmfestspiele statt, im Verlauf derer jedes Land seinen diesjährigen Spitzenfilm vorführen wird.

Verschiedene Preise und Medaillen werden diesen Werken einen Weltglanz verleihen, der für ihren künftigen Export ausserordentlich wichtig ist. Schon jetzt wissen wir, dass dies die Hersteller ermuntern wird, der Weltausstellung den besten Film zu zeigen, der seit der Erschaffung des Sprechfilms je gemacht wurde.



Phot. Ufa

Da muß doch etwas dahinter stecken!
Hansi Knoteck und Marieluise Claudius spielen die weiblichen Hauptrollen in dem Ufa-Tonfilm „Sherlock Holmes“

Die günstigste Zeit zur Besichtigung der Ausstellung dürfte der Juni sein. In diesem Monat finden die Filmvorführungen statt und die 4 Kongresse: der internationalen Filmkammer, der Filmpresse, des Schulfilms und des Amateurfilms, sodass man über die Filmtätigkeit einen guten Überblick bekommt.

Während der Ausstellung finden in Sondersälen ausser den offiziellen viele Extravorführungen statt.

Infolge der Einfuhreinschränkung vieler Länder sieht man nicht mehr alle ausländischen Filme.

Wir raten Künstlern und Käufern, sich so lange wie möglich in Paris aufzuhalten.

Allgemein wird jetzt der Film in den Dienst der industriellen Propaganda gestellt. Wir werden überraschende Neuerungen auf dem Gebiete des Reklamekurzfilms sehen, da man infolge der technischen Vervollkommenung auch in diesem Filmzweig wahrhaft künstlerisch arbeiten kann.

Ein gesunder Wettstreit entspinnt sich unter den Fachleuten des Kulturfilms. So werden also die Ausstellungsbesucher in den Hallen an den Ufern der Seine lebende und tönende Bilder aller Herren Länder sehen. Und dem Vergnügen, einige Wochen unter dem strahlenden Himmel von Paris zu leben, mischt sich die Freude, die Landschaften der verschiedensten Länder zu erleben und an allen Freuden und Leiden des menschlichen Seins auf dieser Erde teilzunehmen dank dem Zauberspiegel des Films.
P.-A. Harlé.

Le cinéma, art et technique à l'Exposition de Paris

Le Grand Pavillon du Cinéma sera ouvert fin du mois de mai.

Une grande salle centrale est établie dans le pavillon particulier du Cinéma, de la Photo et des Machines parlantes, qui se trouve exactement au centre de l'Exposition, s'ouvrant sous les piliers de la Tour Eiffel, en face du pavillon de la Presse.

Dans cette salle auront lieu les fêtes cinématographiques internationales, au cours desquelles chaque nation présentera le meilleur film réalisé par son industrie cette année.

Différents prix et médailles apporteront à ces œuvres un éclat mondial qui sera très important pour leur édition ultérieure dans les divers pays, et nous observons, dès maintenant, une émulation entre les producteurs qui apportera sans doute à l'Exposition la meilleure œuvre cinématographique réalisée depuis la création du film parlé.

La période la meilleure pour venir visiter l'Exposition sera pendant le mois de Juin, époque à laquelle auront lieu ces présentations de films, ainsi que les quatre Congrès de la Chambre Internationale du Film, de la Presse cinématographique, du Cinéma d'Enseignement et du Cinéma d'Amateurs, dont les projections seront très bonnes à voir.